

Druckerei Siepmann (Hamburg) mit Falztechnik von MB Bäuerle auf Erfolgskurs

# Hanseatischer Komplettanbieter hat den Dreh raus

Als im Jahr 1949 der Vater des heutigen Geschäftsführers und Firmeninhabers Thomas Siepmann die Druckerei gründete und in einem kleinen, kargen Bunkerraum im Hamburger Stadtteil St. Pauli mit dem Bedrucken von Briefumschlägen begann, ahnte sicher noch niemand, dass das Unternehmen 60 Jahre später einer der modernst ausgestatteten Druckdienstleister der Region sein würde.

Durch die stetige Expansion wurden die Räumlichkeiten irgendwann zu klein, weswegen man sich 1996 am heutigen Standort in der Ruhrstraße ansiedelte. Auch hier erfolgte ein stetiger Ausbau, »gekrönt« zuletzt 2007 mit dem Anbau einer neuen Produktionshalle. Insgesamt beträgt die Produktionsfläche heute 4.000 m<sup>2</sup>.

## Qualität steht an erster Stelle

Eines der Erfolgsgeheimnisse der Druckerei ist sicher, dass schon immer die Qualität im Mittelpunkt stand. So verwundert es nicht, dass das vollstufige Unternehmen nach ISO 9001:2000 zertifiziert ist. Auch der Schutz der natürlichen Ressourcen liegt Thomas Siepmann am Herzen. So werden sowohl der Drucksaal als auch die Buchbinderei mit der Abwärme der Druckmaschinen beheizt. Außerdem ist die Druckerei Teil der UmweltPartnerschaft Hamburg und FSC-zertifiziert. Das Produktspektrum des Komplettanbieters deckt den ganzen Akzidenzbereich ab. Ein besonderes Augenmerk liegt aber auf der Herstellung von Packungsbeilagen für die pharmazeutische Industrie. Schon vor über

30 Jahren spezialisierte man sich auf dieses Geschäftsfeld.

## Ganzer Falzmaschinen-»Park«

Um diese Produkte nach strengsten Qualitätsanforderungen herstellen zu können, investierte man in Falztechnik von Mathias Bäuerle. Mehrere Falzmaschinen unterschiedlichen Automatisierungsgrades stehen für die Produktion bereit. Erst 2008 wurde die vollautomatische Falzmaschine prestigeFold Net 52 speziell für einen Auftrag mit einem Umfang von 14 Millionen Pharmafalzungen angeschafft.

»Maximaler Output, genaueste Falzergebnisse, einfachste Bedienung und geringste Rüstzeiten waren für mich die Gründe, warum ich erneut in eine Falzmaschine aus dem Hause MB Bäuerle investiert habe. Die Maschinen sind in dieser Formatklasse für meine Anforderungen einfach unschlagbar«, berichtet Firmeninhaber Thomas Siepmann. »Bei Wiederholaufträgen ist die Maschine nach dem Aufruf des Falzjobs aus dem Speicher bereits zu 90 % voreingestellt, was natürlich zu erheblich reduzierten Rüstzeiten führt. Mittels des zentralen Touchscreen-Displays werden alle Elemente vom Anleger bis zur Auslage eingestellt. Durch die Vollautomatik sind manuelle Nachjustierungen kaum noch notwendig«, so Siepmann weiter.



*Thomas Siepmann vor der vollautomatischen MB Bäuerle-Falzmaschine prestigeFold Net 52 mit dem Vertriebsbeauftragten Region Nord Jens Jacobsen (l.) und dem Marketingleiter Matthias Siegel von MB Bäuerle (r.).*

**ANZEIGE**

## Starke Druckweiterverarbeitung

Im Bereich der Weiterverarbeitung ist Siepmann im Raum Hamburg eines der komplettest ausgestatteten Unternehmen. »Gerade bei Schnellschüssen wird heute zunehmend Flexibilität gefordert, die wiederum ohne ausreichend vorhandenes Equipment nicht machbar ist«, so der Geschäftsführer.

Drei Schneidemaschinen von Polar mit einer Schnittbreite von bis zu 115 cm umfasst der Maschinenpark. Auf insgesamt sieben Falzmaschinen werden die Produkte weiterverarbeitet. Eine 16-Stationen-Zusammentragmaschine sowie Broschur-Heftmaschine mit Seiten- und Frontschnitt von Theisen & Bonitz stehen ebenfalls bereit. Eine Pettrato-Falz- und Klebmaschine ist spezialisiert auf die vollautomatische Produktion von Versandtaschen oder Faltschachteln. Zwei Klebmaschinen von Ropi sind für die Herstellung von CD-Hüllen zuständig, mehrere Zylinder- sowie Tiegel Nut- und Stanzautomaten komplettieren den Maschinenpark.

Doch nicht nur Technologie steht bei Siepmann im Mittelpunkt. »Wichtig ist für uns auch, dass im Unternehmen ein Zusammengehörigkeitsgefühl gelebt wird. Wenn sich die Mitarbeiter wohlfühlen, hat dies für alle Beteiligten nur positive Auswirkungen – für das Unternehmen selbst wie auch für unsere Kunden«, ergänzt Thomas Siepmann.

**Druckerei Siepmann**

**Tel. 0 40 / 85 31 30-0**

**MB Bäuerle**

**Tel. 0 77 24 / 8 82-0**

## MB Bäuerle auf der PostPrint 2009

Mathias Bäuerle präsentiert vollautomatische Falztechnologie zur Herstellung werbewirksamer Produkte auf der PostPrint 2009 (Halle 21b, Stand 200).

Um in der Masse der täglichen Werbeaussendungen wahrgenommen zu werden, entscheidet oft eine auffallende Form. Auf Stanzmaschinen, die zum Beispiel inline hinter Falzmaschinen arbeiten können, lassen sich solche Formstanzungen realisieren.

MB Bäuerle präsentiert hierfür die vollautomatische Falzmaschine prestigeFold Net 52, hinter der die Stanzmaschine Bickel SGU 600 Servo mit Bandstahlwerkzeug integriert



**Stanzmaschine SGU 600 Servo inline integriert nach der Falzmaschine prestigeFold Net 52.**

ist. Auf dieser Anlage werden Produkte, die durch ihre interessante Formgebung auffallen, hergestellt.

Mit der vollautomatischen Falzmaschine prestigeFold Net 38 präsentiert MB eine Maschine mit höchstem Bedienkomfort und CIP4-Fähigkeit für den unteren Formatbereich. Die Einrichtautomatik ar-

beitet außergewöhnlich komplex und nimmt selbständig die Positionierung der Stellelemente für Flachstapelanleger, Taschenanschläge, Bogenweichen, Falzwalzen, Lineale und Auslagerrollen vor. Ein Touchscreen dient als interaktive Bediener-Schnittstelle. Zwanzig Standardfalzarten sind fest programmiert und sofort abrufbar. Ein Speicher für die Einstelldaten von mehr als 200 Jobs ermöglicht das Einrichten von Wiederholaufträgen in kürzester Zeit.

Zielgruppe für diese Maschine sind überwiegend A3-Drucker, darüber hinaus ist sie aber auch für Pharmabetriebe und Unternehmen, die kleinformatige Beipackzettel herstellen, sehr interessant.

Die Besonderheit der auf der Messe ausgestellten Anlage besteht darin, dass an ihr demonstriert wird, wie sich die Maschine anhand vorgegebener Auftragsdaten komplett selbstständig einstellt (mittels eingelesenem Barcode, der sich auf einem vorbereiteten Auftragszettel befindet). Außerdem ist die Maschine mit einer CIP4-Anbindung versehen.

Den Kundennutzen, der sich aus der Verknüpfung sämtlicher betrieblicher Abläufe realisieren lässt, wie zum Beispiel Verkürzung der Produktionszyklen, Verbesserung der Qualitätskontrolle oder Verringerung der Makulatur, will MB Bäuerle in Berlin anschaulich demonstrieren.

**ANZEIGE**